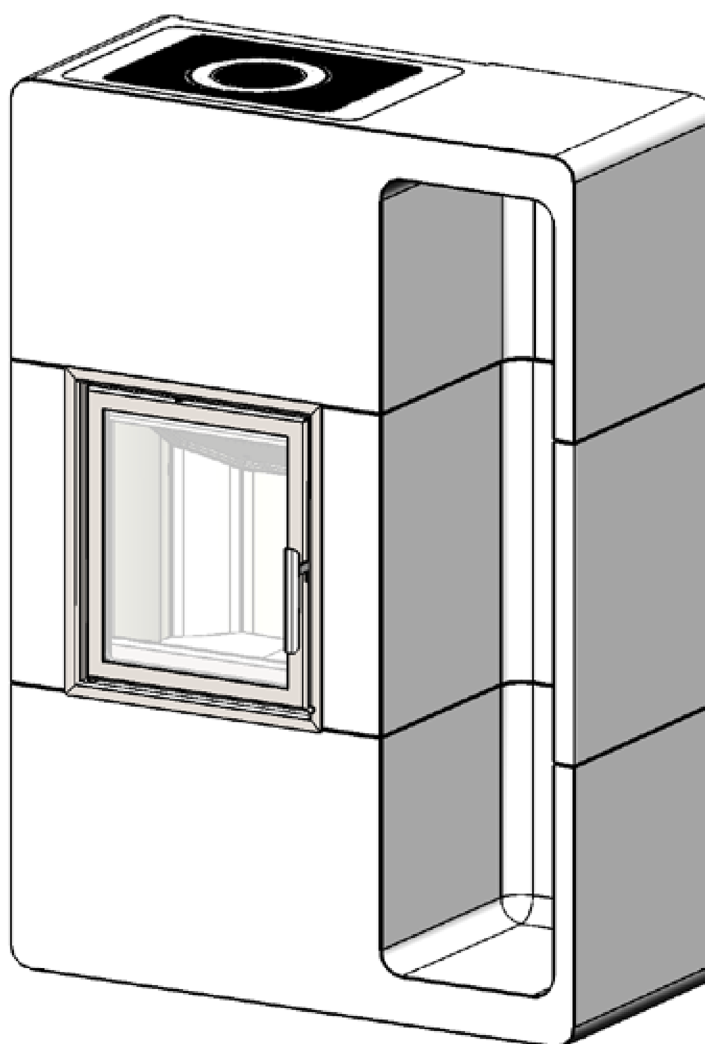
Nordpeis



Palma

Art.no: FP-PAL00-100
Last updated: 01.01.2013

Allgemeine Information

Alle unsere Kaminverkleidungen sind aus nicht brennbarem Material. Alle unsere Kamineinsätze und Öfen sind geprüft und entsprechen den neuesten Europäischen Sicherheitsvorschriften, sowie dem Norwegischen SINTEF Standard, der Feinstaubtests beinhaltet. Da in Europa je nach Land unterschiedliche Sicherheitsvorschriften bei der Installation von Feuerstätten gelten, sind Sie als Endkunde für die Einhaltung dieser Standards in Ihrer Gegend, und die korrekte Installation des Gerätes selbst verantwortlich. Nordpeis haftet nicht für unsachgemässe Installation.

Bitte halten Sie sich an Ihre lokalen Brandvorschriften betreffend:

- Sicherheitsabstand gemessen zwischen Sichtscheibe der Feuerraumtür und brennbaren Gegenständen beträgt 80 cm.
- Isoliermaterial zwischen Kaminverkleidung und Hinterwand.
- Grösse der Bodenplatten vor dem Gerät, falls notwendig
- Rauchrohranschluss zwischen Brennkammer und Schornstein.
- Notwendige Isolierung, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand gehen soll (z.B. Holzwand).

Anschluss an den Schornstein
Wir empfehlen ein loses Zusammensetzen der Kaminverkleidung ohne Kleber, damit Sie den Kamineinsatz in der Höhe einstellen können, bevor dieser an den Schornstein angeschlossen wird. Verwenden Sie eine Wasserwaage, um sicher zu stellen, daß die Kaminverkleidung waagerecht aufgebaut wird. Da sich der Kamineinsatz bei Wärme ausdehnt, darf die Verkleidung nicht auf dem Einsatz lasten (oberhalb des Kamineinsatzes muss ein Spiel von 3 bis 5 mm sein. Seitlich ist kein Spiel notwendig, aber zwischen Unterkante des Einsatzes und der Gesimsplatte muss das Spiel mindestens 2 mm betragen).

Bodenplatte
Bei hitzeunbeständigem Bodenbelag muss das Gerät auf eine feuerfeste Bodenplatte gestellt werden. Diese muß die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Akrylkleber
Verkleben Sie die Elemente mit dem beiliegenden Akrylkleber. Achten Sie darauf, dass alle zu verklebenden Flächen staubfrei sind. Nachdem der Kamin aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen mit Akryl und glätten die Oberfläche mit einem eingeseiften Schwamm oder der Fingerspitze, um eine erkennbare Vertiefung zwischen den Elementen deutlich zu machen. (FIG Z)

Kleinere Beschädigungen
Transport und Hantieren des Produktes können kleine Beschädigungen hervorrufen, die mit dem beiliegenden Pulverleim repariert werden können. Für ein perfektes Resultat können Sie den Pulverleim mit einer geeigneten Spachtelmasse verspachteln. Verspachteln Sie kleinere Haarrisse und Unebenheiten. Bei tieferen Beschädigungen empfehlen wir in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder einem Filzbrett.

Risse
Die Gebäudemasse rings um den Kamin kann sich bewegen. Vor allem in neuen Häusern ist es üblich, dass die Gebäudemasse sich in den ersten Jahren stark setzt. Hinzu kommt, dass alle Betonteile bis zu 15 Monate lang in abnehmendem Umfang schrumpfen.

Die Folge ist, dass es im Beton bzw. Mauerwerk zu kleinen Rissen kommen kann.

Benutzen Sie den Kamin einige Monate lang. Falls Risse entstehen, ritzen Sie den Riss mit einem Schraubenzieher oder Ähnlichem auf (um mehr Platz für die Acryl-Fugenmasse zu schaffen). Staubensaugen Sie die Flächen, um den Staub zu entfernen. Spritzen Sie Acryl-Fugenmasse hinein und glätten Sie die Masse mit einem Spachtel oder einem mit Seife angefeuchteten Finger. Nach ein paar Tagen kann die Fuge überstrichen werden.

Streichen
Wenn der Kamin fertig gespachtelt und geschliffen und die Klebestelle trocken ist, ist der Kamin bereit gestrichen zu werden. Verwenden Sie nur luftdurchlässige Farbe (Acryl), die für Mauerwerk vorgesehen ist.

Gesimsplatten aus Granit/Marmor
Reinigen Sie die Platten mit mildem Seifenwasser und entfernen Sie überschüssige Kleberreste.
Verwenden Sie keine scheuernden oder säurehältigen Reinigungsmittel, da dies die Oberfläche und die Politur zerstört. Es müssen Reinigunsmittel und Versiegeler benutzt werden, die eigens für die Reinigung und Versiegelung von Marmor und Granit zugelassen sind. Kratzer in dunklem Marmor können mit einem Bleistift ausgebessert werden. Ein Fachgeschäft für Naturstein kann Ihnen bei der Wahl eines geeigneten Mittels zur Oberflächenbehandlung Ihres Steins helfen.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit halten Sie sich an die Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Bei Installation Ihres Kamineinsatzes beachten Sie die länderspezifischen, örtlichen und baurechtlichen Vorschriften. Nordpeis ist nicht für falsch monierte Heizeinsätze verantwortlich.

Vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen.

Beachten Sie die separate Montageanleitung für den Kamineinsatz.

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Raumheizer Palma geprüft nach DIN EN 13240

1. Aufstellhinweise

Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagerecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzu¬halten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzu¬stellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausrei¬chend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschließenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.
Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.
Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.
Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

3. Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge von 30 cm und einem Durchmesser von 10 cm.
Es darf nur lufttrockenes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz ver¬boten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschafts-beschwerden führen. Lufttrockenes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjäh¬rige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.
Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

4. Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

5. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

6. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperatur¬anstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoff-mengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

7. Reinigung und Überprüfung

Der Raumheizer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft.
Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Bauarten

Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.
Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren

müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden. Der Raumheizer Palma ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

9. Verbrennungsluft

Da Raumheizer raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiespar¬maßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

10. Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln
Zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind ein seitlicher Mindestabstand von 5 cm und hinterer von 0 cm einzuhal¬ten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brenn¬baren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Fußböden

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

11. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

12. Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

13. Nennwärmeleistung,

Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten
Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6,0 kW. Sie wird bei einem Mindestförder-druck von 14 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzscheite auf einmal aufgegeben werden.

14. Technische Daten

Leistung:	6,0 kW
Gewicht:	356 kg
Abgasstutzendurchmesser	
hinten/oben:	innen 150 mm

Palma

Heizeinsatz
N-21

Schornstein aus Stahlelementen
Kann an einen Schornstein aus Stahlelementen angeschlossen werden.

Gewicht inklusive Heizeinsatz	356 kg

Bodenplatte
Bei hitzeunbeständigem Bodenbelag muss das Gerät auf eine feuerfeste Bodenplatte gestellt werden. Diese muß die Feuerraumöffnung vorn um 500 mm und seitlich um 300 mm überragen.

Mindestgröße der Hitzeschutzwand
Palma verfügt über eine integrierte Hitzeschutzwand und kann direkt vor eine brennbare Wand montiert werden

Achtung: Um die Anlage wandbündig aufstellen zu können, muß die Luftzirkulation hinter der Verkleidung gewährleistet sein. Die vorgegebenen Abstände dürfen nicht unterschritten und die Aussparungen nicht verdeckt werden.

Figurzeichnung (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt den ungefähren Abstand vom Boden bis zur Mitte der Öffnung in den Schornstein. Beachten Sie die Neigung des Rauchrohres, bevor Sie ein Loch in den Schornstein machen. Unregelmässigkeiten im Boden können die Höhe beeinflussen.

Stellen Sie die Kaminverkleidung lose auf, um Position und Höhe des Rauchrohranschlusses anzuzeichnen.
Markieren Sie auch gleich ein Loch im Boden, falls Sie ein Zuluftkit (als Zubehör) anschliessen möchten.

Zuluftkit (Zubehör)
Wenn Zuluft durch den Boden angeschlossen wird, muß ein Loch in die Basisplatte der Kaminverkleidung gebohrt werden. (Siehe FIG A für Position des Loches)

Sicherheitsabstände (FIG 2)
Vergewissern Sie sich, dass alle Sicherheitsabstände eingehalten werden. Die Sicherheitsabstände können länderspezifisch unterschiedlich sein.

Montage (FIG 3 – FIG 15)

FIG 3: Positionieren Sie das Basiselement waagerecht. Falls notwendig, unterlegen Sie mit einem Keil oder behelfen Sie sich mit Pulverleim.

FIG 4-5: Stellen Sie den Heizeinsatz auf. Gleichen Sie die Höhe der Standbeine aus, wie in der Zeichnung angegeben. Achten Sie auf ein Spiel zwischen Heizeinsatz und Kaminverkleidung, da sich der Einsatz bei Hitze ausdehnt.

FIG 6-8: Platzieren Sie die untere Hitzeschutzplatte und die Seitenelemente. Achten Sie auf ein Spiel zwischen Heizeinsatz und Kaminverkleidung, da sich der Einsatz bei Hitze ausdehnt.

Achtung ! Bei Anschluß ‚hinten' muß das Rauchrohr direkt an den Schornstein angeschlossen werden und darf nicht durch eine brennbare Wand geführt werden.

FIG 9 : Setzen Sie das Strahlungsblech um das Rauchrohr. Bei Anschluß « oben » bleibt das Strahlungsblech intakt. Bei Anschluß « hinten » entfernen Sie zuerst vorsichtig den perforierten Teil im Strahlungsblech und setzen es dann um das Rauchrohr.

Fig 10-11 : Bei Anschluß « hinten » entfernen Sie vorsichtig den perforierten Teil im oberen, hinteren Element.

Achtung: Dieses Element hat auch die Funktion einer Hitzeschutzwand; bei Anschluß "hinten" (FIG 10C) muß der Wärmeschutzring angebracht werden. Bei Anwendung des Wärmeschutzringes muß rundherum gut abgedichtet werden.

FIG 12: Wenn der Kamin mit Anschluß „oben" an den Schornstein angeschlossen wird, müssen Sie den Rauchgassammler um 180º drehen. Entfernen Sie den Deckel oben und montieren Sie ihn hinten.

Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Elementen mit Akrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit einem Schwamm oder einer eingeseiften Fingerspitze, und ermöglichen Sie, daß trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Information générale

Nos habillages sont tous faits de matériaux non inflammables. Tous nos foyers/poêles sont évalués selon les dernières exigences européennes ainsi qu'à la norme norvégien SINTEF qui inclut des essais de particules. Plusieurs pays européens ont cependant des règles individuelles d'installation des foyers, des poêles et des cheminées. Vous êtes totalement responsables du respect de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays.
Nordpeis (Northstar) n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant :
- **la distance du foyer aux matériels inflammables**
- **des matériels / exigences d'isolation entre les habillages du cheminée et le mur d'adossement**
- **les dimensions des plaques de sol devant la cheminée/poêle si exigé**
- **la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le foyer et la cheminée**
- **des exigences d'isolation si le conduit de fumée au travers d'un mur inflammable.**

Réglage
Monter préalablement à sec l'habillage et le foyer, pour trouver les dimensions exactes, avant de perforer la cheminée pour le raccordement de conduit de fumée. Utilisez un niveau à bulle pour s'assurer que l'habillage est monté droit. Le foyer se dilate pendant l'utilisation, c'est pourquoi il ne doit pas s'appuyer sur l'habillage. (Au-dessus et au-dessous du foyer, il doit y avoir un espace de 3 à 5 mm. Latéralement, il n'y a aucun besoin de espaces).

Plaque de sol
Une plaque de sol ignifugé doit être mis devant la cheminée si le sol est d'une matière combustible.

Colle acrylique
Coller les éléments avec la colle acrylique fournie. Dépoussiérer préalablement les surfaces à encoller. Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec une éponge ou le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon, pour avoir une empreinte claire entre les éléments (FIG Z).

Dégâts minimes
La cheminée peut subir des dommages mineurs lors du transport et de la manutention.
Ceux-ci peuvent être réparés avec du mastic acrylique/ léger. Pour des résultats parfaits, vous pouvez remplir et poncer les irrégularités avec un mastic de remplissage approprié. Des dommages mineurs et des surfaces inégales peuvent être mastiqués. Si le dommage est profond ou dans le cas de dommages importants, il est recommandé de remplir à plusieurs reprises avec du ciment-colle ou du mastic à base de ciment pour éviter l'affaissement du joint. Lissez la surface avec par exemple une éponge humide ou une taloche.

Fissures
Le matériau de construction autour de la cheminée peut se déplacer. Dans les maisons neuves, en particulier, il est fréquent que les matériaux de construction se tassent, essentiellement dans les premières années. En outre, tous les éléments en béton rétrécissent de manière dégressive durant 15 mois au maximum.

De petites fissures peuvent par conséquent apparaître dans le béton/la maçonnerie.

Utilisez la cheminée pendant quelques mois. Si des fissures apparaissent, les gratter avec un tournevis ou similaire (afin de laisser plus d'espace pour le mastic acrylique). Passez l'aspirateur sur les surfaces pour enlever la poussière.
Injectez le mastic acrylique et lissez avec une spatule ou avec un doigt mouillé avec de l'eau savonneuse.
Le joint peut être peint au bout de quelques jours.

Peinture
Lorsque la cheminée a été mastiquée/poncée et que les joints de colle sont secs, celle-ci peut être peinte. Utilisez seulement une peinture perméable à l'air (acrylique) pour maçonnerie.

Marbre / Granit
Nettoyer les plaques avec de l'eau savonneuse et éliminer tout résidu de colle.
Ne jamais utiliser de l'acide / matériaux abrasifs, car cela pourrait endommager la surface et le polissage.
Lors du nettoyage et de l'étanchéité, il est important d'utiliser un détergent et un produit d'étanchéité, approuvés pour le marbre.
Les rayures en marbre noir peuvent être colorées avec un crayon. Un magasin de professionnel de la pierre peut vous aider à choisir des produits différents pour le traitement de surface de la pierre.

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du foyer doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un foyer.

Nordpeis se reserve le droit de modifier sans préavis les caractéristiques techniques et dimensionnelles de ses produits.

NB! Voir le manuel d'installation séparé pour le foyer

Palma

Foyer
N-21

Conduit de fumée en acier
Compatible avec un conduit d'évacuation des fumées en acier.

Poids avec le foyer

Palma	356	kg

Taille minimale de mur pare-feu
Palma a un pare-feu intégré et peut être monté directement contre un mur combustible

Attention! Le flux d'air derrière Palma est un prérequis pour le refroidissement d'un mur combustible. La lame d'air ne doit pas en aucun cas être réduite, car cela pourrait provoquer un incendie.

Illustration (FIG 1)
*L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées. Comme le conduit est incliné, cette hauteur peut varier selon où l'habillage est installé.
Monter préalablement à sec la cheminée jusqu'à l'élément supérieur, avant de percer un trou dans le conduit. Cela permet de trouver la bonne hauteur et la position convenable du tuyau de raccordement dans le conduit.

Montrer la position du trou quand le kit pour l'apport d'air frais passe par le plancher.

L'apport d'air (accessoire Fig A
Quand l'apport d'air frais passe par le plancher, un trou doit être coupé dans la plaque de fond du foyer. Voir les illustrations dans la FIG A pour les dimensions recommandées pour le trou.

Safety Distances (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, noter que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Si le conduit passe un mur inflammable, respecter le DTU 24-2.

Instructions d'assemblage (FIG 3-FIG 15)

FIG 3: Placez la plaque de fond et s'assurer qu'il est bien attachée et nivelée. Faites les ajustements nécessaires avec du ciment-colle et/ou coins.

FIG 4-5: Placez le foyer. Régler les pieds du foyer à la hauteur souhaitée et s'assurer qu'il est bien nivelé. Une hauteur estimée est indiqué dans l'illustration. Assurez vous d'avoir de l'espace entre le foyer et l'habillage car le foyer se dilate avec la chaleur.

FIG 6-8: Placez la plaque inférieure du mur pare-feu et les éléments latéraux. Assurez vous d'avoir de l'espace entre le foyer et l'habillage car le foyer se dilate avec la chaleur.

Attention! Le conduit de fumée doit être raccordé directement à la cheminée lorsque il est connecté à l'arrière, le conduit de fumée ne peut pas être connecté à travers un mur combustible.

FIG 9: Placer l'écran de chaleur autour de la cheminée. Si le foyer est connecté en haut, laissez l'écran de chaleur intact. Lorsqu'il est connecté à l'arrière, enlever soigneusement la surface pré percé dans l'écran de chaleur et la placer autour de la cheminée.

FIG 10-11: Si le raccordement arrière est employé, enlevez soigneusement le secteur pré percé dans l'élément supérieur du dos.

Notez svp! Cet élément a l'à double fonction d'un pare-feu, par conséquent l'anneau protecteur doit être utilisé quand la cheminée est connectée à l'arrière.

FIG 12:
Si la cheminée est connectée à une sortie des fumées sur le dessus, le dôme de fumée doit être tourné de 180 o et le couvercle doit être déplacé sur la sortie arrière.

Une fois que la cheminée est assemblée, remplir les joints avec de l'enduit acrylique et uniformisez l'enduit avec une éponge ou le bout de votre doigt légèrement humidifié à l'eau et au savon, pour avoir une empreinte claire entre les éléments (FIG Z).

General information

Our surrounds are all made of non-combustible materials. All our inserts/stoves are tested according to the latest European requirements and also to the Norwegian SINTEF standard, which includes particle tests. Several European countries however have individual rules for installation of inserts, stoves and fireplaces. You as a client are totally responsible for the fulfilling of these local rules concerning the installation in your region/ country. Nordpeis (Northstar) is not responsible regarding correct installation.

You should check local regulations concerning:

- **distance from firebox to combustible/flammable materials**
- **insulation materials/requirements between fireplace surround and back wall**
- **size of floor plates in front of fireplace/stove if required**
- **fluepipe connection between firebox and chimney**
- **insulation requirements if fluepipe goes through flammable wall such as a wood wall.**

Adjustment
We recommend to stack the surround without glue in order to adjust the insert prior to perforating the chimney for the flue connection. Use a spirit level to ensure that the surround is mounted straight. The insert will expand with heat and for this reason the surround must not rest on the insert. (Above the insert there must be a gap of 3 to 5 mm. Laterally there is no need for gaps, but between the lower part of the insert and the surround there must be a gap of at least 2 mm.)

Floor plate
A fireproof floor plate must be put in front of the fireplace if the floor is of a combustible material.

Acrylic glue
The fireplace is to be assembled using acrylic glue. Make sure all dust is removed and that the surfaces are clean. When the fireplace is assembled, use the same acylic glue for filling joints (FIG Z)

Minor damage
The fireplace can sustain minor damage during transport and handling.
This can be repaired with acrylic/light filler. For perfect results, you can fill and sand with a suitable filler. Minor damage and uneven surfaces can be filled. If the damage is deep or in the event of significant damage, you are recommended to fill repeatedly with tile adhesive or cement putty to avoid sinking. Smooth off with e.g. a damp sponge or a float.

Fine Fissures
The building material around the fireplace can move. In new houses in particular, it is common for building materials to settle substantially in the early years. In addition, all concrete elements shrink to a decreasing extent for up to 15 months.

The result is that small cracks may appear in the concrete/masonry.

Use the fireplace for a few months. If cracks appear, scrape them out with a screwdriver or similar (to provide more space for acrylic joint filler). Vacuum the surfaces to remove any dust.
Inject acrylic joint filler and even it out with a spatula or a finger wetted with soapy water.
The joint can be painted after a couple of days.

Painting
When the fireplace has been filled/sanded and the glued joints are dry, the fireplace is ready to be painted. Use only breathable paint (acrylic) intended for masonry.

Treatment of marble
Clean the plates with mild soapy water and remove any residue of spilled glue.
Never use acid/abrasive materials, as this will damage the surface and polishing.
It is important to use detergent/sealant that is approved for marble for cleaning and sealing.
Scratches in dark marble can be coloured with a pencil.
A professional stone centre can help you with different products for surface treatment of the stone.

For your own safety, comply with the assembly instructions. All safety distances are minimum distances. Installation of the insert must comply with the rules and regulations of the country where installed. Nordpeis AS is not responsible for wrongly assembled inserts.

We accept no liability for typographical errors and changes.

NB! See separate instructions for the insert

Palma

Insert
N-21

Steel chimney
Can be connected to steel chimney.

Weight including insert

Palma	356	kg

Floorplate
Please follow the instructions on floorplates in your country.

Minimum measurements firewall
Stockholm has an integrated firewall and can be mounted directly against a combustible wall

Attention! The airflow behind Palma is a prerequisite for cooling down a combustible wall. The air gap must not under any circumstances be restricted as this may cause a fire.

Illustration (FIG 1)
*The illustration indicates the approximate centre height of the hole for the flue. Consider possible inclination of the flue prior to perforating the chimney. Distortions in floors and walls may influence the height. **Dry stack the fireplace for accurate height and positioning of the flue/chimney connection**. If a fresh air supply set (accessory) is connected through the floor, mark where the hole should be.

Fresh air supply (accessory)
When the fresh air supply is passing through the floor, a hole needs to be cut in the bottom plate of the fireplace. See the illustrations in FIG A for recommended area for the hole.

Safety Distances (FIG 2)
Ensure that the safety distances are complied with. Please note that these safety distances can vary from country to country.

Assembly (FIG 3-FIG 15)

FIG 3: Place the bottom element so that it is level. If needed, adjust with wedges or powder glue.

FIG 4-5: Place the insert. Readjust the height of the legs, estimated height is indicated in the illustration. Ensure that there is a gap between the insert and the surround as the insert expands with heat.

FIG 6-8: Place the lower firewall plate and the side elements. Ensure that there is a gap between the insert and the elements as the insert expands with heat.
NB! Can only be connected at the rear directly against a chimney, the flue cannot be brought through a combustible wall without masonry around the flue according to current regulations.

Attention! The flue must be connected directly to the chimney when connected at the rear, the flue cannot be taken through a combustible wall.

FIG 9: Place the heatshield around the flue. When connected at the top, let the heatshield remain intact. When connected at the rear, carefully remove the perforated area in the heatshield and place it around the flue.

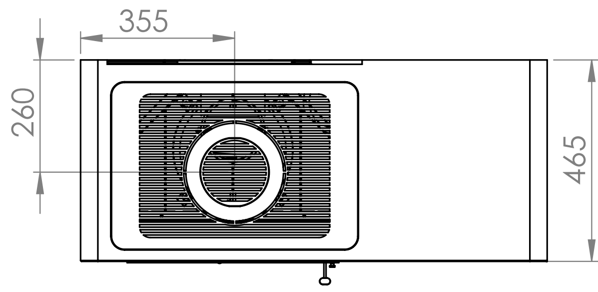
FIG 10-11: If the rear connection is used, carefully remove the perforated area in the upper back element.

Please note! This element has the double function of a firewall, hence the protective ring must be used when the fireplace is connected at the rear (FIG 10C). Ensure to seal properly around the protective ring when this is used.

FIG 12: If the fireplace is connected to a chimney at the top, the smoke dome must be turned 180º. Move the smoke lid to the rear flue outlet.

Once the fireplace is assembled, fill the joints with acrylic and even them out with a sponge or finger and some soapy water, in order to have a clear indentation between the elements (FIG Z).

FIG 1



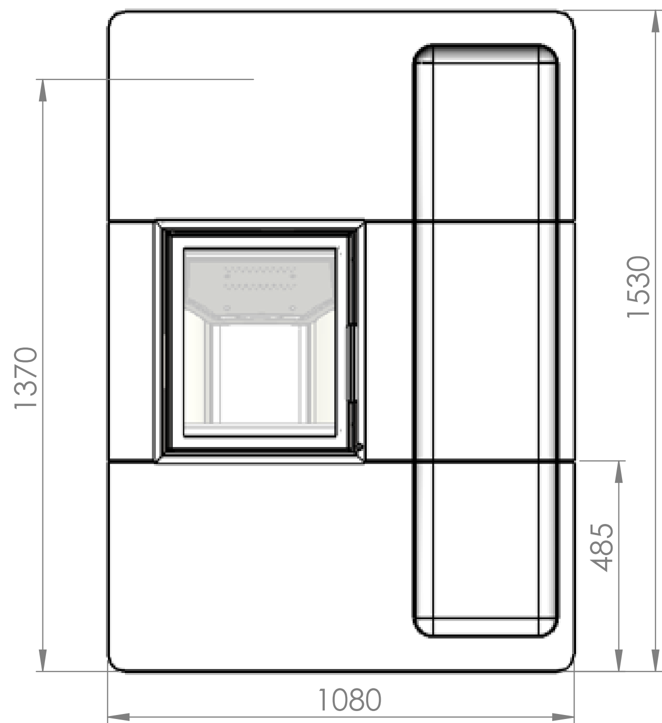
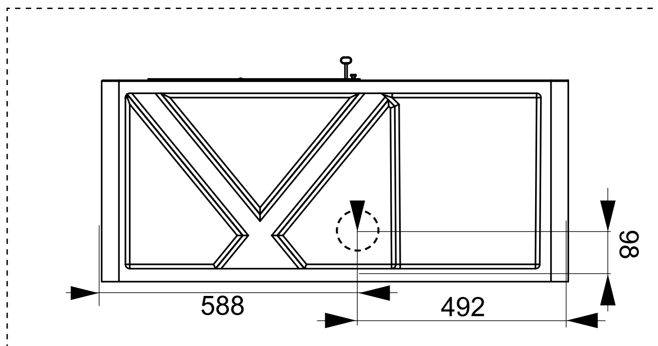


FIG A



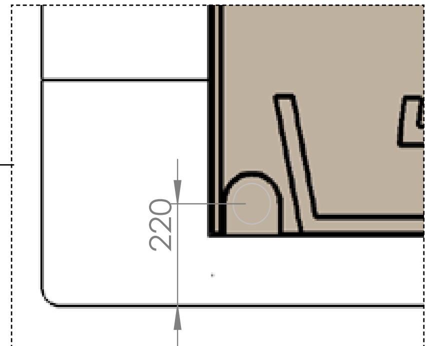


FIG 2

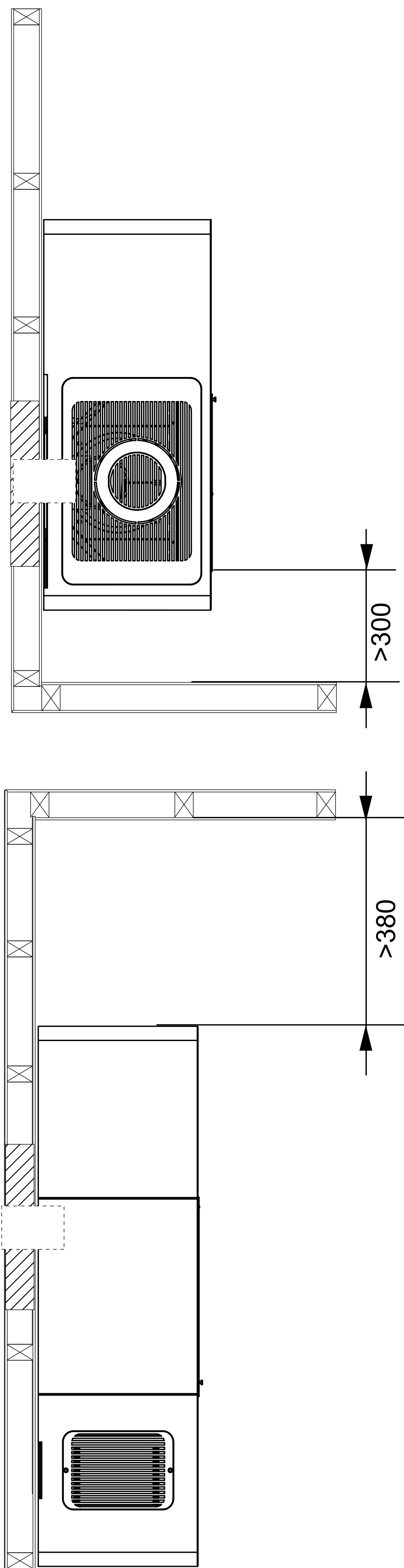


FIG 3

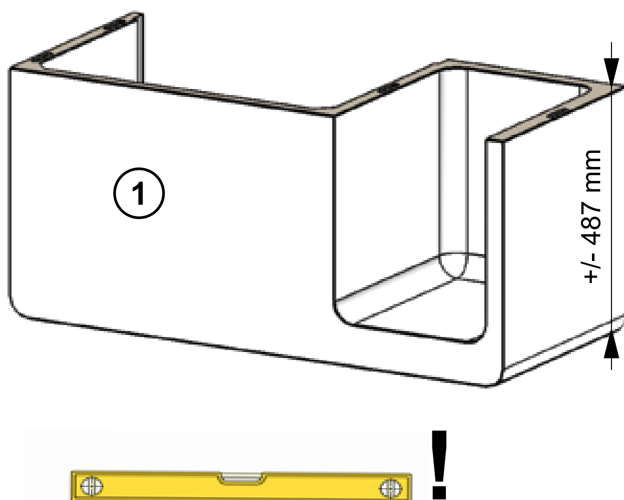


FIG 4

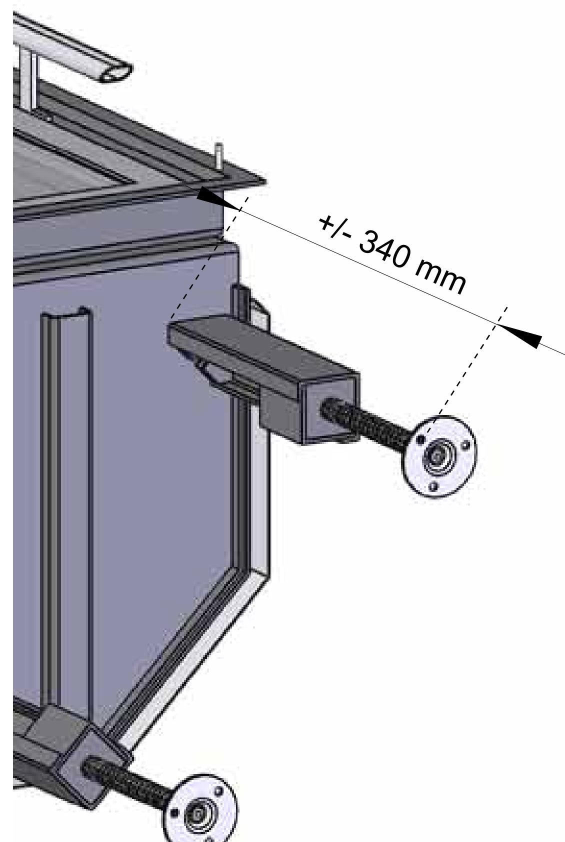


FIG 5

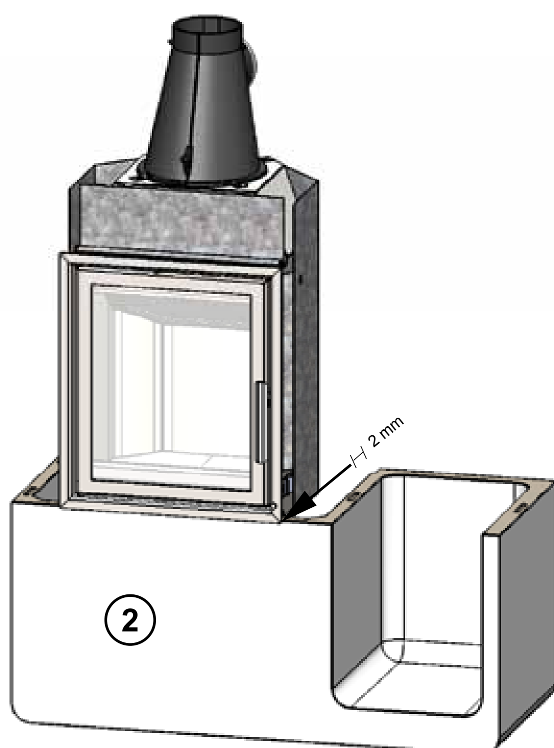


FIG 6

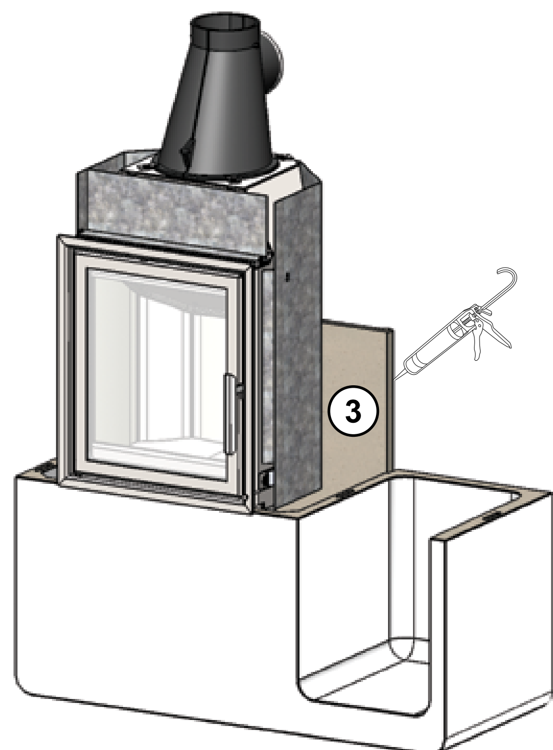


FIG 7

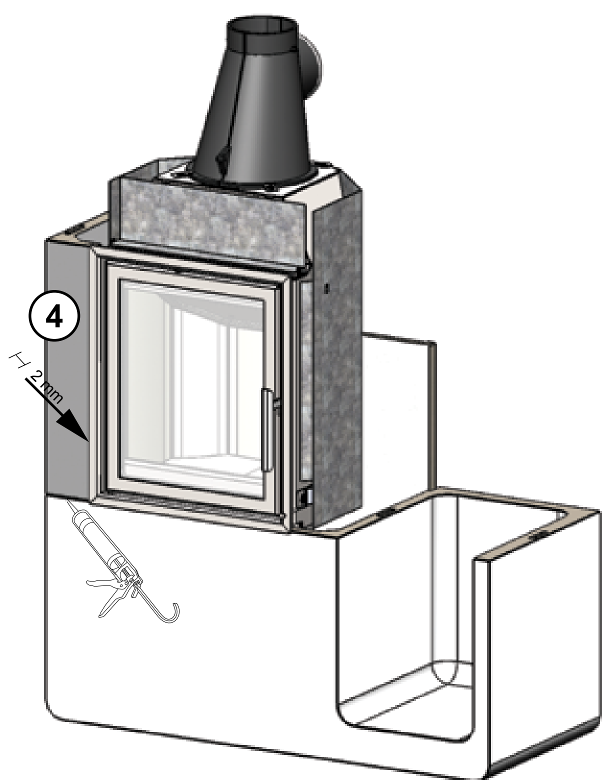


FIG 8

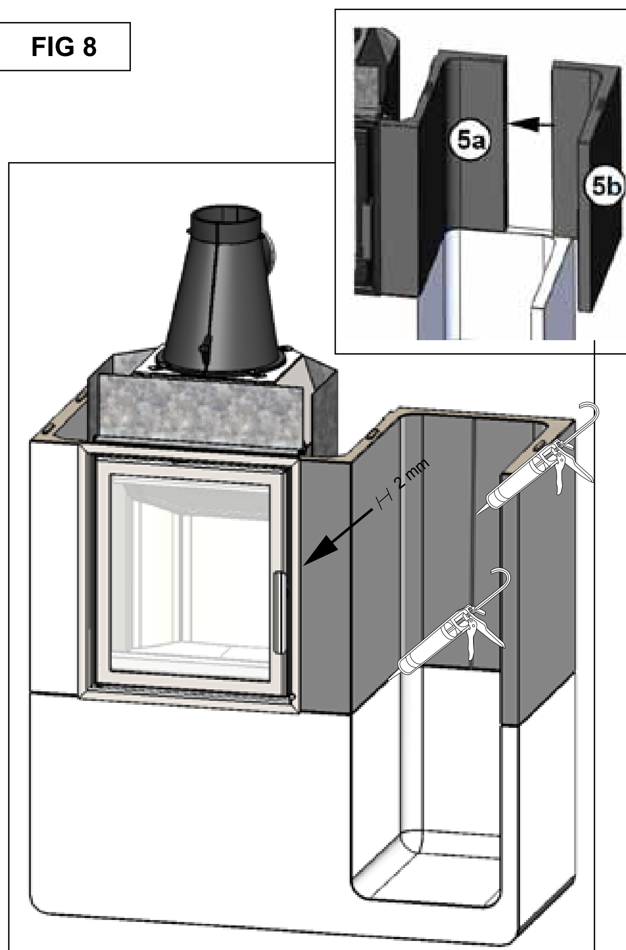


FIG 9

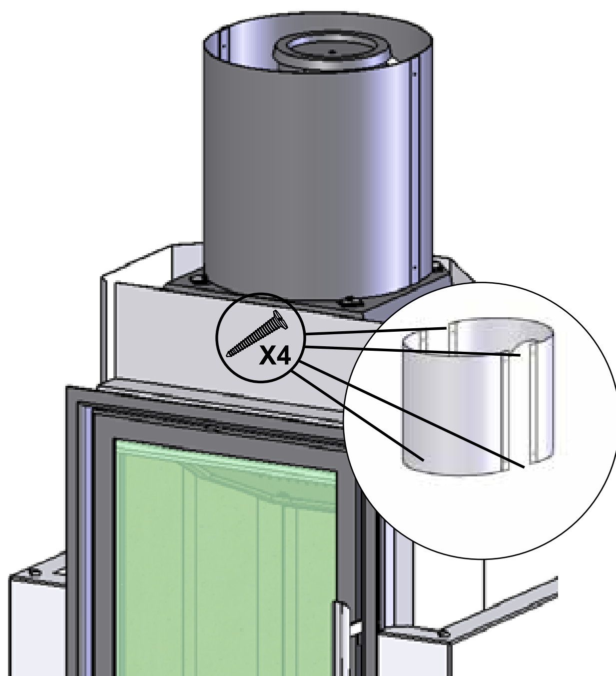


FIG 10

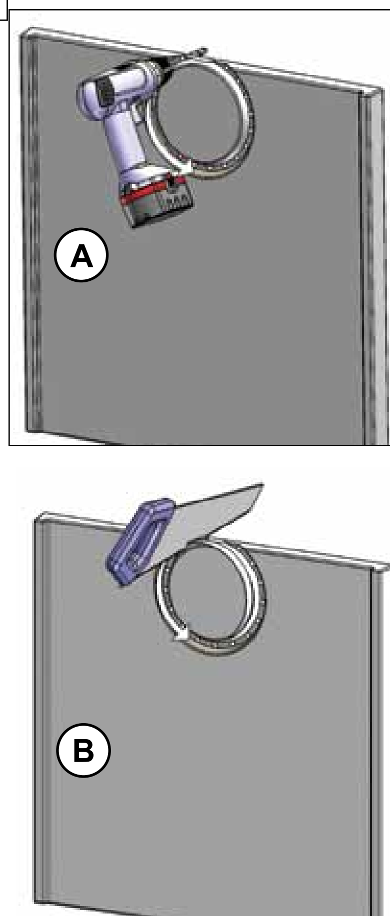


FIG 10

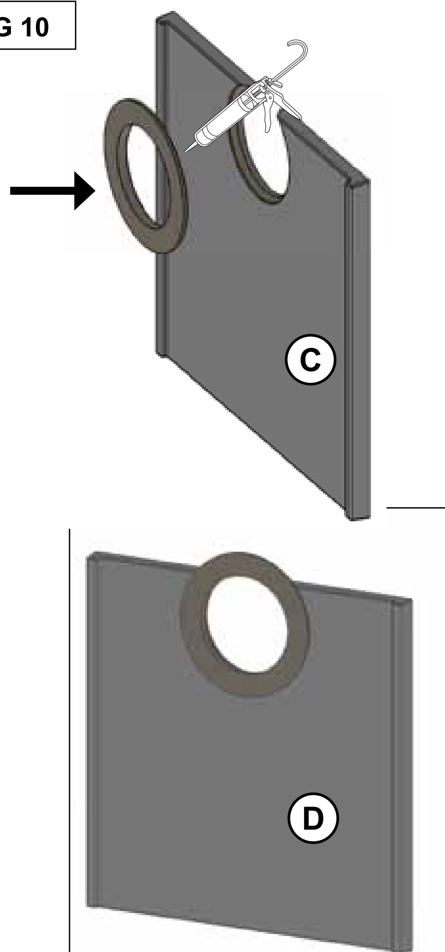


FIG 11

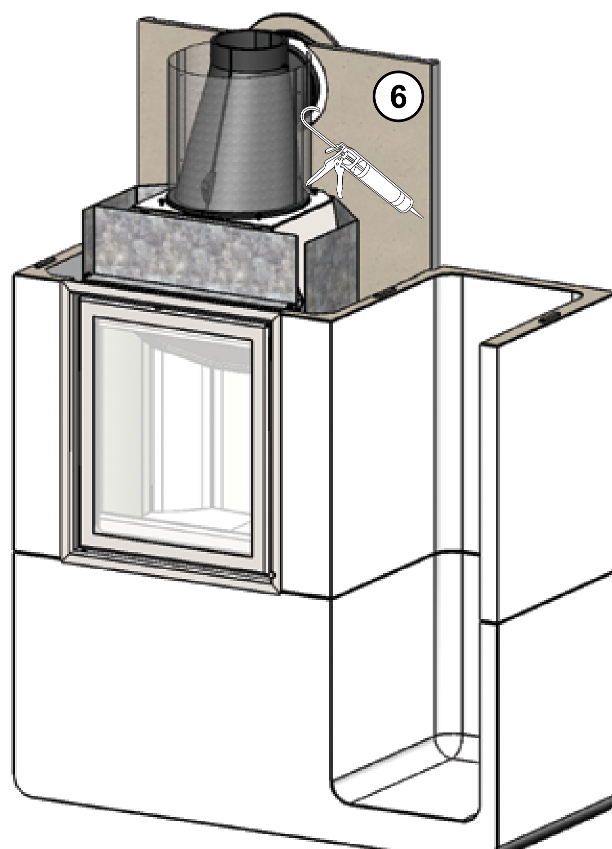


FIG 12

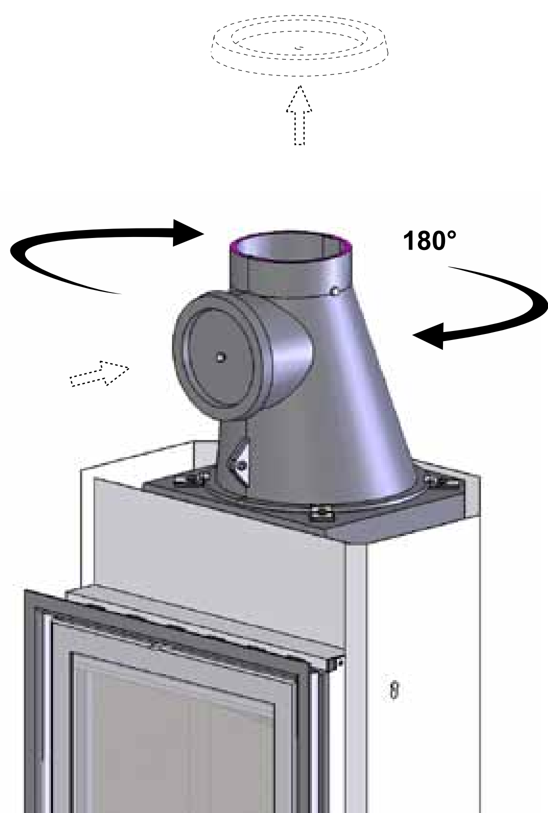
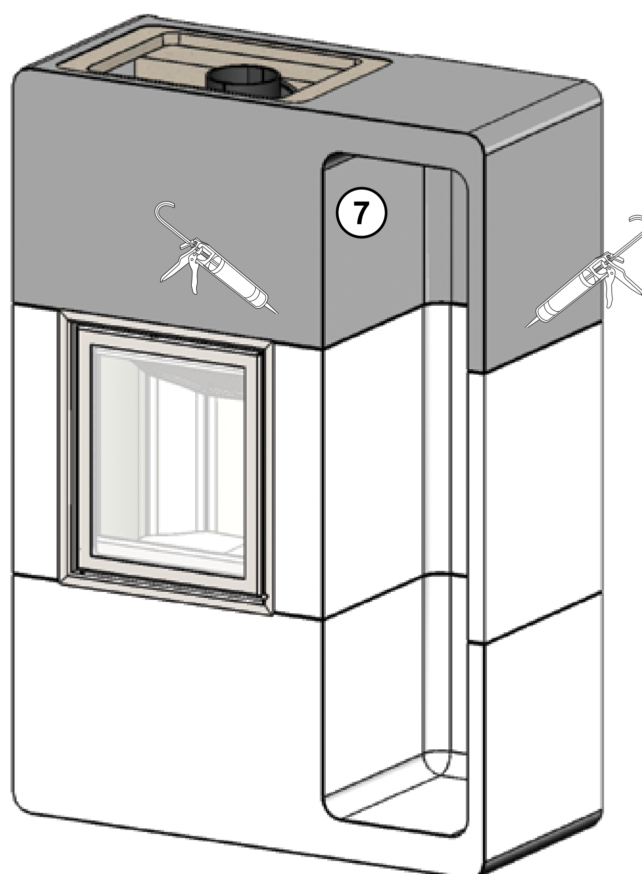
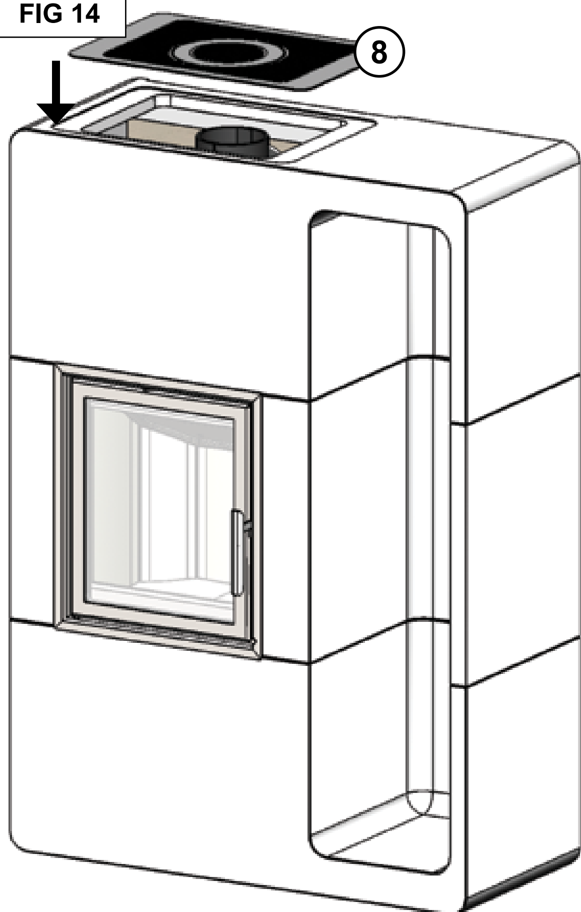
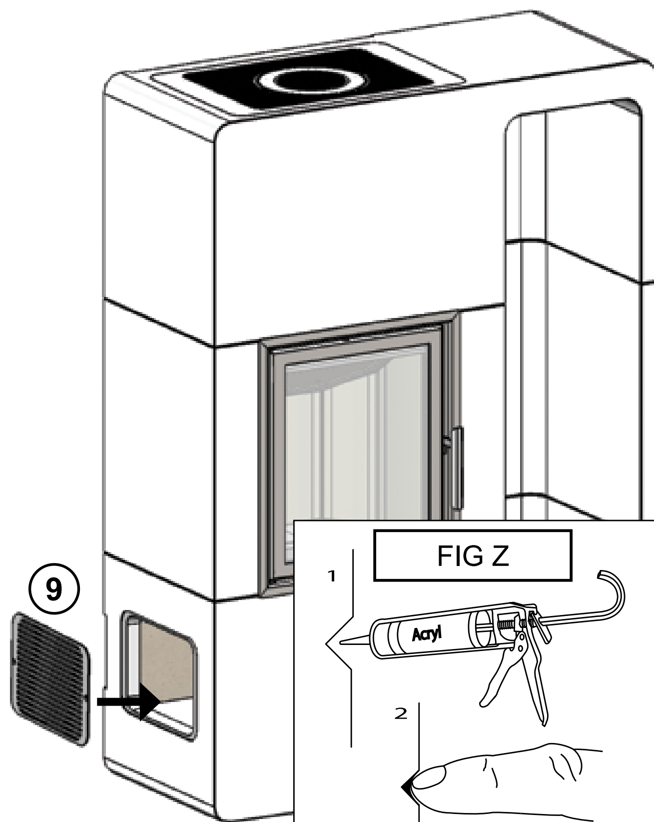


FIG 13




FIG 14
8


FIG 15
9
FIG Z
1
Acryl
2



Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no